

gesprochen haben, als zu uns, ihm durch Größe, Anordnung und Form der Steine mitteilend, was das für ein Wohltäter seines Geschlechtes gewesen sei, der darunter den ewigen Schlaf schlief, ein Held im Kriege, ein Weiser im Rat oder ein kluger Erfinder. Und was diese ältesten Schriftzeichen dem geschulten Blicke nicht unmittelbar bekundeten, das ergänzte das Wort der Greise. Da hieß es dann wohl von einem mächtig getürmten Grabe, in dem die nach Schätzen gierige Nachwelt später nichts als einige plumpe Gußformen fand: Hier schläft unser größter Wohltäter, der uns zeigte, wie man aus Steinen härtere und schärfere Waffen gießt, als wir sonst aus Stein schlugen, kaum brauchbar, den Baum zu fällen und das Tier zu erlegen. Und von einem andern: Dort liegt der fremde göttliche Mann, der

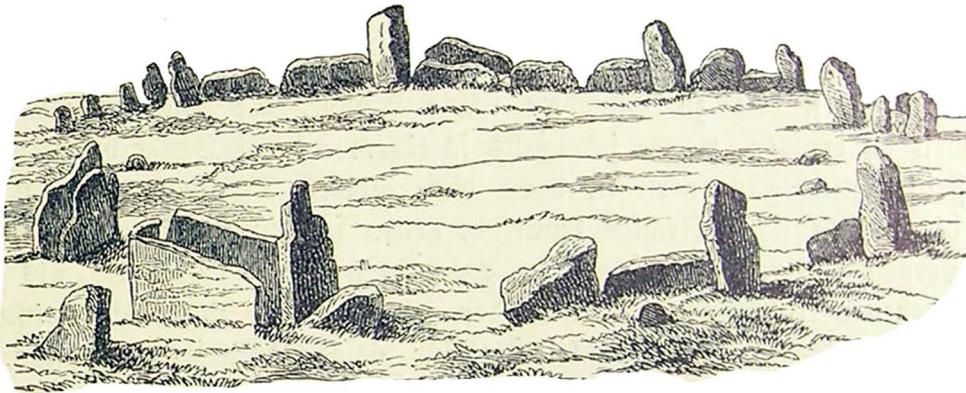


Fig. 255.

Sogenanntes Hünenbett von der Insel Man.

unsern Stamm lehrte, den Samen in den Boden zu streuen und im bösen Winter den Hunger zu vermeiden.

Steinmassen als historische Merkzeichen, die Verkörperung des Spruches: „Wenn Menschen schweigen, werden Steine reden“, dieser in unserer Zeit der Denkmäler zu höchstem Glanze entwickelte Gebrauch der grauesten Vorzeit dürfte wohl das erste Aufblitzen der Idee genannt werden, sicht- und greifbare Zeichen als Hilfsmittel des Gedächtnisses zu benutzen. Wir gebrauchen den Stein heute nur noch als den hochaufragenden, unverrückbaren Träger der Schrift; aber ehemals, bei den aufgerichteten Steinkreisen (Cromlechs), Steintischen (Dolmen) und Steinsäulen (Menhirs) sogenannter geschichtsloser Völker war der Stein selbst Schriftzeichen, und bei den Rhafias, einem Volke Ostindiens, dauert dieser Brauch in alter Weise bis heute fort. Vielfach hat man geglaubt und glaubt man noch, daß diese sogenannten megalithischen Denkmale keinem bestimmten Volke zuzuschreiben seien, aber gewisse Anzeichen deuten dem Verfasser dieses Buches darauf hin, daß von den europäischen Megalithen die meist aus der neolithischen (jüngeren Stein-)Zeit stammenden nordischen, die man den germanischen Völkern zuschreiben muß, die ältesten sind, denen sich dann einerseits die längs der Küsten Frankreichs und Spaniens bis nach Nordafrika